



2019

STATISTISCHE BERICHTE



Bauhauptgewerbe im Januar 2019 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Ergebnisse des Monatsberichts bei Betrieben
von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten	
T 1 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte, Umsatz, Auftragseingang 2011–2019	8
T 2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte, Umsatz im Januar 2019 nach Wirtschaftszweigen	9
T 3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte, Umsatz, Auftragseingang im Januar 2019 nach Bauarten und Auftraggebern	10
T 4 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte, Umsatz, Auftragseingang im Januar 2019 nach Verwaltungsbezirken	11
T 5 Auftragsbestand im 4. Quartal 2018 nach Bauarten und Auftraggebern	12
Grafiken	
G 1 Auftragsbestand im 4. Quartal 2018 nach Bauarten und Auftraggebern	12

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Darüber hinaus wird er u.a. zur Berechnung der Produktionsindizes im Baugewerbe, der Bauinvestitionen und der Auftragseingangsindizes verwendet. Daten aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe fließen in die Handwerksberichterstattung ein und werden bei der Berechnung der VGR der Länder genutzt. Die Erhebung stellt damit wichtige Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, VGR der Länder, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 "Bau von Gebäuden", 42.1 "Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken", 42.2 "Leitungstiefbau und Kläranlagenbau", 42.9 "Sonstiger Tiefbau", 43.1 "Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten" und 43.9 "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Befragt werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Statistik des Bauhauptgewerbes wird monatlich erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Ebene des WZ-Fünfstellers (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt. Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Besondere fachliche Hinweise

Tabelle 5 enthält die vierteljährlich bei dem gleichen Berichtskreis erhobenen Daten zum Auftragsbestand.

Glossar

Art der Bauten und Auftraggeber

Die Merkmale „Auftragseingang“, „Geleistete Arbeitsstunden“ sowie „Baugewerblicher Umsatz“ sind nach der Art der zu errichtenden Bauten aufzuteilen. Maßgebend für die Zuordnung ist die überwiegende Zweckbestimmung des zu errichtenden Bauwerkes. Grundsätzlich ist bei der Zuordnung vom Bauvorhaben (= Endbauwerk) auszugehen. Das Bauvorhaben ist dabei nicht in einzelne Bauvorgänge zu unterteilen. Tritt eine Baufirma als Subunternehmer auf, d. h. erhält sie von einer anderen Baufirma einen Bauauftrag, der für einen Dritten als Bauherrn ausgeführt wird, dann sind die Angaben nach Möglichkeit der zutreffenden „Endbauart“ zuzuordnen. Nur in den Fällen, in denen dem Subunternehmer nicht bekannt ist, in welche Auftraggebergruppe das Bauwerk einzuordnen ist und in denen auch nicht vom Bauwerk auf den Bauherrn geschlossen werden kann, soll die Zuordnung zur Auftraggebergruppe „Gewerblicher und industrieller Bau“ erfolgen. Ein Gebäude, das von einer Bauträgergesellschaft in Auftrag gegeben wurde, ist demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, dessen Aufgabenbereich es endgültig dienen wird.

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über die Erdoberfläche erheben. Sie lassen sich in Gebäude (Wohngebäude/Nichtwohngebäude) und sonstige Hochbauten (Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten) untergliedern. Als Gebäude gelten selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Auf die Umschließung durch Wände kommt es nicht an, die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude sind auch selbstständig benutzbare, unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Hierzu zählen z. B. unterirdische Ladenzentren, Krankenhäuser, Produktionsstätten, Tiefgaragen sowie Schutzraumtiefbunker. Tiefbauten sind Bauwerke, die sich nicht oder im Allgemeinen sehr wenig über die Erdoberfläche erheben. Hierzu zählen Straßenbauten und übrige Tiefbauten (z. B. Tiefbauten, die dem Schienenverkehr dienen, Tunnels, Brücken, Start- und Landebahnen, Sportplätze, Freibäder u.ä.). Hierzu zählen auch die folgenden Bauwerke, die nach ihrer bautechnischen Gestaltung eigentlich Hochbauten sind: Hochbahnkonstruktionen, oberirdische Rohrleitungen (soweit nicht Teile von Produktionsanlagen), Fernmelde-, Radar-, Fernsehmasten, Freileitungen, Freileitungsmasten und Verkehrssignalanlagen. Für die einzelnen Bauarten gilt folgendes:

Auftragsbestand

Alle am Ende des Berichtsvierteljahres vorliegenden, fest akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Verdingungsverordnung für Bauleistungen, ohne Umsatzsteuer.

Auftragseingang

Alle im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Verdingungsverordnung für Bauleistungen, ohne Umsatzsteuer. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Baugewerblicher Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen in der Bundesrepublik Deutschland und die baugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer.

Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts und Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören alle Hoch- und Tiefbauten, die im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden, von Trägern der Sozialversicherung (Körperschaften des öffentlichen Rechts) sowie von Organisationen ohne Erwerbszweck

durchgeführt werden. Hierzu gehören u. a. Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

Beschäftigte

Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Betriebe

Örtliche Betriebseinheit (nicht Unternehmen) des Bauhauptgewerbes. Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Bauhauptgewerbes,
- örtliche Einheiten wie Haupt- und Zweigniederlassungen (in der Regel nicht Baustellen) mit dem Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder zu sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen,

Entgelte

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld, ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden sind alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Stunden zu melden, gleichgültig, ob sie von gewerblichen Arbeitnehmern, Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Gewerblicher und industrieller Bau, Landwirtschaftlicher Bau

Hierzu gehören alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienenden Bauten, die von Unternehmen bzw. Betrieben der privaten Wirtschaft (freie Berufe, Industrie, Handwerk, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehrs- und Dienstleistungsgewerbe, Bahn, Post); sowie von Unternehmen im Eigentum von Gebietskörperschaften in Auftrag gegeben werden. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt ebenfalls einen gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich-rechtlicher Körperschaften handelt. Wohnungsbauten, Straßenbauten für diese Auftraggeber sind nicht hier, sondern den Sammelpositionen Wohnungsbau und Straßenbau zuzuordnen. Bauvorhaben, die im Auftrag von Leasingunternehmen oder anderen privaten Auftraggebern ausgeführt werden und später von Körperschaften des öffentlichen Rechts geleast oder gemietet werden, sind ebenfalls dem gewerblichen Hoch- und Tiefbau zuzuordnen. Zum Landwirtschaftlichen Bau zählen Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen, unabhängig vom Auftraggeber. Hierzu zählen Ställe, Scheunen, Silos, Speicher, Garagen für landwirtschaftliche Fahrzeuge u.v.m. ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Kombinierte Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune sind landwirtschaftliche Gebäude, es sei denn, flächenmäßig überwiegt der Wohnteil. Bei getrennter Bauweise sind Stallung und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden.

Sonstiger Umsatz

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/handwerklichen Tätigkeiten.

Wohnungsbau

Zum Wohnungsbau zählen alle Bauten - auch Wohnheime - deren Gesamtnutzfläche zu mindestens 50 Prozent Wohnbedürfnissen dient, und zwar unabhängig davon, wer sie in Auftrag gegeben hat. Erstreckt sich ein Auftrag auf ein Wohngebäude mit einzelnen Räumen, die nicht dem Wohnzweck dienen, also z. B. auf Geschäftsräume, so rechnet das gesamte Gebäude zum Wohnbau. Auch Wohnungen, die im Auftrag von Bund, Ländern und Gemeinden, Sozialversicherung und sonstigen öffentlichen Auftraggebern, ferner von Kirchen, Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Parteien, dem Roten Kreuz und ähnlichen Organisationen sowie von Bahn (Deutsche Bahn AG) und Post (Post AG, Postbank AG, Telekom AG) errichtet werden, zählen zum Wohnungsbau.

Jahr Monat	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²		Auftrags- eingang ²	
				insgesamt	insgesamt	baugewerblicher Umsatz		
		Anzahl	1 000	1 000 EUR				
2011		361	18 834	23 559	654 093	3 011 983	2 888 721	2 412 157
2012		388	19 243	22 955	666 423	2 950 333	2 827 389	2 484 870
2013		380	19 151	23 024	670 086	3 043 713	2 926 340	2 426 215
2014		383	18 898	23 628	700 364	3 158 305	3 050 908	2 577 045
2015		370	18 506	22 865	705 656	3 063 537	2 958 951	2 655 517
2016		379	19 002	23 341	733 071	3 174 241	3 072 002	3 065 688
2017		390	19 940	24 142	783 419	3 579 548	3 435 693	3 308 735
2018		405	20 558	24 463	847 552	3 958 751	3 848 410	3 659 603
2016	Januar	383	18 559	1 195	49 805	129 353	125 140	150 879
	Februar	384	18 692	1 531	51 009	160 634	155 216	171 190
	März	383	18 795	1 924	56 390	223 764	217 656	310 137
	April	381	18 832	2 148	60 584	242 549	235 258	261 573
	Mai	381	18 853	1 926	60 584	244 223	238 164	292 528
	Juni	379	19 002	2 286	64 154	287 020	278 618	351 194
	Juli	381	19 152	2 102	62 188	283 142	274 281	317 354
	August	380	19 376	2 118	64 313	289 562	281 023	264 776
	September	380	19 421	2 272	62 902	321 534	311 252	286 415
	Oktober	378	19 388	2 065	61 833	301 236	289 443	240 548
	November	379	19 316	2 156	77 572	338 743	325 470	210 008
	Dezember	379	19 171	1 616	61 740	352 480	340 480	209 086
2017	Januar	390	19 301	1 028	50 530	135 494	128 354	228 624
	Februar	389	19 305	1 637	54 235	177 382	170 580	228 305
	März	387	19 579	2 244	61 741	278 648	267 773	349 762
	April	389	19 801	2 063	64 168	277 719	267 844	287 135
	Mai	390	19 912	2 306	67 990	309 895	297 670	273 323
	Juni	390	19 940	2 256	68 981	321 185	307 962	298 129
	Juli	389	20 023	2 069	66 208	326 269	314 661	317 435
	August	388	20 290	2 304	68 970	338 608	324 377	278 131
	September	389	20 308	2 277	65 385	337 081	321 891	267 645
	Oktober	387	20 284	2 165	67 764	331 912	317 599	242 248
	November	388	20 203	2 287	83 597	388 371	374 221	268 966
	Dezember	388	19 968	1 505	63 851	356 985	342 759	269 031
2018	Januar	406	20 119	1 464	59 998	168 690	162 254	226 472
	Februar	404	20 042	1 331	53 896	193 021	184 795	239 497
	März	405	20 174	1 882	61 412	252 841	243 773	334 078
	April	408	20 396	2 193	68 466	302 583	292 989	284 287
	Mai	406	20 488	2 172	70 930	311 920	303 652	337 425
	Juni	405	20 558	2 291	74 817	359 560	349 309	328 416
	Juli	405	20 606	2 161	73 408	361 741	352 555	340 885
	August	404	20 899	2 397	74 212	359 979	350 862	286 604
	September	404	20 872	2 239	70 096	356 128	347 273	362 123
	Oktober	404	20 973	2 443	75 146	390 993	380 424	234 458
	November	404	20 918	2 286	93 742	432 119	419 612	314 774
	Dezember	404	20 711	1 604	71 428	469 175	460 913	370 585
2019	Januar	411	20 803	1 373	63 492	186 747	179 280	229 070
	Februar							
	März							
	April							
	Mai							
	Juni							
	Juli							
	August							
	September							
	Oktober							
	November							
	Dezember							

1 Für Jahreswerte Stand der Betriebe und Beschäftigten Ende Juni. – 2 Ohne Umsatzsteuer.

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Be- schäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
		Anzahl	1 000	1 000 EUR	insgesamt	baugewerbl. Umsatz	
41.2	Bau von Gebäuden	103	4 798	304	15 703	65 565	65 360
41.20	Bau von Gebäuden	103	4 798	304	15 703	65 565	65 360
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	96	4 508	277	14 619	61 930	61 725
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	7	290	27	1 085	3 635	3 635
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	78	6 086	299	18 768	44 810	39 085
42.11	Bau von Straßen	66	5 533	250	16 092	40 915	35 190
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	10	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	2	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	46	2 293	175	6 668	17 665	17 325
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- und Kläranlagenbau	35	1 756	116	5 259	14 075	13 779
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	11	537	58	1 410	3 590	3 546
42.9	Sonstiger Tiefbau	41	1 821	133	5 377	15 977	15 796
42.91	Wasserbau	-	-	-	-	-	-
42.99	Sonstiger Tiefbau ang.	41	1 821	133	5 377	15 977	15 796
43.1	Abbrucharbeiten und vorb. Baustellenarbeiten	20	801	93	2 284	7 590	7 511
43.11	Abbrucharbeiten	11	419	56	1 077	3 749	3 742
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	8	.	.	.	.	.
43.13	Test- und Suchbohrung	1	.	.	.	.	.
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	123	5 004	370	14 692	35 139	34 203
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	55	1 875	155	5 326	14 054	14 020
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	42	1 372	113	3 912	9 671	9 664
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	13	503	41	1 415	4 383	4 357
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten ang.	68	3 129	215	9 365	21 085	20 183
43.99.1	Gerüstbau	15	.	.	.	.	.
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2	.	.	.	.	.
43.99.9	Baugewerbe ang.	51	2 614	176	8 072	16 542	15 844
412-439	Bauhauptgewerbe insgesamt	411	20 803	1 373	63 492	186 747	179 280

1 Ohne Umsatzsteuer.

Merkmal	Januar 2019	Zum Vergleich				Januar		
		Januar 2018	Dezember 2018	Veränderung zum in %		2018	2019	Verände- rung in %
				Januar 2018	Dezember 2018			
Betriebe	411	406	404	1,2	1,7	406	411	1,2
Beschäftigte	20 803	20 119	20 711	3,4	0,4	20 119	20 803	3,4
Entgelte (1 000 EUR)	63 492	59 998	71 428	5,8	-11,1	59 998	63 492	5,8
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Stunden)	1 373	1 464	1 604	-6,2	-14,4	1 464	1 373	-6,2
Hochbau insgesamt	687	714	704	-3,8	-2,5	714	687	-3,8
Wohnungsbau	294	305	294	-3,5	0,0	305	294	-3,5
gewerblicher Hochbau	304	298	293	1,9	3,6	298	304	1,9
öffentlicher Hochbau	89	111	117	-19,8	-23,9	111	89	-19,8
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	20	22	-30,9	-37,9	20	14	-30,9
Körperschaften des öffentl. Rechts	75	91	95	-17,4	-20,6	91	75	-17,4
Tiefbau insgesamt	687	750	900	-8,4	-23,7	750	687	-8,4
gewerblicher Tiefbau	223	246	262	-9,5	-15,0	246	223	-9,5
sonstiger öffentlicher Tiefbau	195	201	248	-2,9	-21,3	201	195	-2,9
Straßenbau	268	302	390	-11,2	-31,2	302	268	-11,2
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR) ¹	179 280	162 254	460 913	10,5	-61,1	162 254	179 280	10,5
Hochbau insgesamt	102 149	92 459	238 442	10,5	-57,2	92 459	102 149	10,5
Wohnungsbau	38 333	37 353	79 453	2,6	-51,8	37 353	38 333	2,6
gewerblicher Hochbau	46 834	39 186	101 123	19,5	-53,7	39 186	46 834	19,5
öffentlicher Hochbau	16 981	15 920	57 866	6,7	-70,7	15 920	16 981	6,7
Organisationen ohne Erwerbszweck	1 771	2 169	3 819	-18,3	-53,6	2 169	1 771	-18,3
Körperschaften des öffentl. Rechts	15 210	13 751	54 047	10,6	-71,9	13 751	15 210	10,6
Tiefbau insgesamt	77 131	69 795	222 472	10,5	-65,3	69 795	77 131	10,5
gewerblicher Tiefbau	17 654	19 792	37 022	-10,8	-52,3	19 792	17 654	-10,8
sonstiger öffentlicher Tiefbau	22 350	18 653	70 552	19,8	-68,3	18 653	22 350	19,8
Straßenbau	37 127	31 350	114 898	18,4	-67,7	31 350	37 127	18,4
Sonstiger Umsatz (1 000 EUR) ¹	7 467	6 436	8 261	16,0	-9,6	6 436	7 467	16,0
Gesamtumsatz (1 000 EUR) ¹	186 747	168 690	469 175	10,7	-60,2	168 690	186 747	10,7
Auftragseingang (1 000 EUR) ¹	229 070	226 472	370 585	1,1	-38,2	226 472	229 070	1,1
Hochbau insgesamt	123 200	98 699	210 096	24,8	-41,4	98 699	123 200	24,8
Wohnungsbau	32 093	33 155	33 767	-3,2	-5,0	33 155	32 093	-3,2
gewerblicher Hochbau	63 672	46 425	140 119	37,2	-54,6	46 425	63 672	37,2
öffentlicher Hochbau	27 435	19 120	36 210	43,5	-24,2	19 120	27 435	43,5
Organisationen ohne Erwerbszweck	1 188	909	2 276	30,7	-47,8	909	1 188	30,7
Körperschaften des öffentl. Rechts	26 248	18 211	33 934	44,1	-22,7	18 211	26 248	44,1
Tiefbau insgesamt	105 869	127 772	160 489	-17,1	-34,0	127 772	105 869	-17,1
gewerblicher Tiefbau	32 731	21 796	41 330	50,2	-20,8	21 796	32 731	50,2
sonstiger öffentlicher Tiefbau	31 032	37 660	78 321	-17,6	-60,4	37 660	31 032	-17,6
Straßenbau	42 107	68 317	40 838	-38,4	3,1	68 317	42 107	-38,4

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Be- schäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹		Auftrags- eingang ¹
					insgesamt	baugewerbl. Umsatz	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	6	167	17	425	1 220	1 220	801
Kaiserslautern, St.	7	526	23	1 589	6 815	6 815	.
Koblenz, St.	14	565	35	1 788	3 508	3 336	3 506
Landau i. d. Pf., St.	3	82	4	190	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	11	583	58	1 941	4 286	4 286	6 359
Mainz, St.	17	789	63	2 689	10 758	10 712	14 582
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	123	5	459	.	.	958
Pirmasens, St.	5	267	17	797	2 431	2 431	3 067
Speyer, St.	6	259	17	783	1 565	1 565	1 578
Trier, St.	9	429	18	1 092	4 184	4 073	1 898
Worms, St.	3	146	17	412	.	.	2 290
Zweibrücken, St.	3	125	4	393	864	864	8 045
Ahrweiler	12	593	42	1 804	3 549	3 527	10 308
Altenkirchen (Ww.)	10	650	41	2 136	4 737	4 715	8 696
Alzey-Worms	7	638	34	2 011	.	.	6 154
Bad Dürkheim	7	169	20	463	1 280	1 241	1 059
Bad Kreuznach	13	897	70	2 569	7 264	7 235	9 690
Bernkastel-Wittlich	21	945	47	2 550	5 316	5 310	6 171
Birkenfeld	11	494	20	1 601	4 220	4 220	1 296
Cochem-Zell	15	1 031	50	3 628	12 594	12 588	6 481
Donnersbergkreis	8	257	16	734	.	.	1 464
Eifelkreis Bitburg-Prüm	8	506	22	1 184	3 490	3 490	3 726
Germersheim	10	282	24	814	2 481	2 481	3 332
Kaiserslautern	7	373	26	1 002	2 647	2 647	3 983
Kusel	5	170	11	451	1 315	1 315	1 192
Mainz-Bingen	15	1 057	63	3 450	13 756	13 646	25 822
Mayen-Koblenz	21	776	72	2 790	6 113	6 061	4 920
Neuwied	27	1 003	71	2 962	8 633	8 410	8 729
Rhein-Hunsrück-Kreis	22	1 503	73	4 332	13 764	12 219	12 875
Rhein-Lahn-Kreis	8	422	31	1 218	2 121	2 118	1 433
Rhein-Pfalz-Kreis	10	701	47	2 546	10 434	10 343	2 200
Südliche Weinstraße	12	370	29	1 276	2 100	2 100	4 897
Südwestpfalz	11	336	23	846	2 685	2 685	3 681
Trier-Saarburg	12	632	34	1 784	2 704	2 600	4 911
Vulkaneifel	12	548	49	1 564	3 979	3 969	3 932
Westerwaldkreis	40	2 389	179	7 215	26 076	21 449	27 385
Rheinland-Pfalz	411	20 803	1 373	63 492	186 747	179 280	229 070
kreisfreie Städte	87	4 061	279	12 559	40 474	40 073	64 735
Landkreise	324	16 742	1 095	50 933	146 273	139 207	164 335
Industrie- und Handelskammer							
Kammerbezirk Koblenz	193	10 323	683	32 044	92 580	85 877	95 318
Kammerbezirk Pfalz	114	4 790	343	14 710	44 766	44 564	64 265
Kammerbezirk Rheinhessen	42	2 630	176	8 562	29 728	29 396	48 848
Kammerbezirk Trier	62	3 060	171	8 175	19 673	19 442	20 638

1 Ohne Umsatzsteuer.

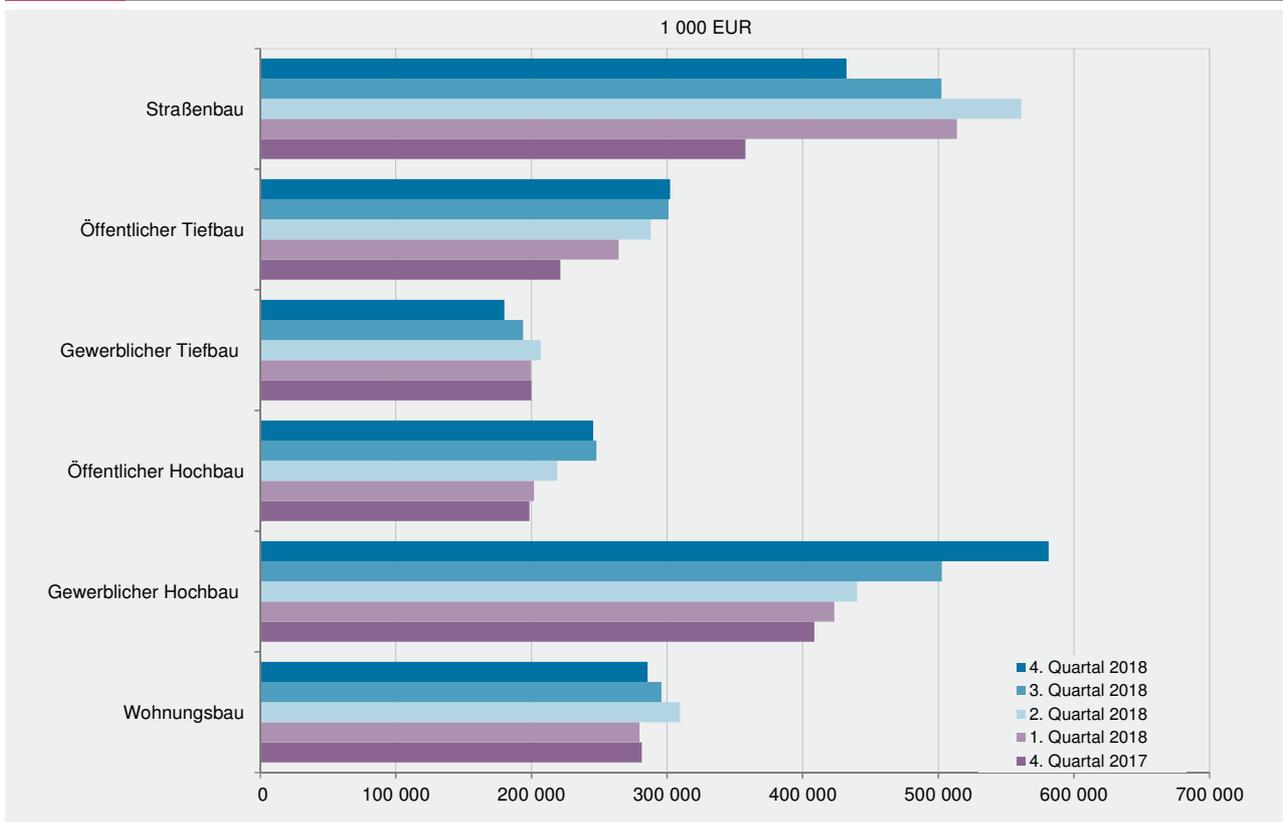
T 5

**Auftragsbestand 3. Quartal 2017 – 4. Quartal 2018 nach Bauarten und Auftraggebern
– Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –**

Bauart Auftraggeber	Auftragsbestand ¹								
	2017		2018					4. Quartal	
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	insgesamt	Veränderung zu		
							2017	2018	
	1 000 EUR						4. Quartal	3. Quartal	%
Bauhauptgewerbe insgesamt	1 736 030	1 668 408	1 883 143	2 025 494	2 044 384	2 028 111	21,6	-0,8	
Hochbau insgesamt	887 478	888 817	905 173	969 106	1 046 741	1 113 154	25,2	6,3	
Wohnungsbau	290 172	281 450	279 844	309 774	296 050	285 815	1,6	-3,5	
gewerblicher Hochbau	402 298	408 672	423 382	440 281	502 788	581 590	42,3	15,7	
öffentlicher Hochbau	195 009	198 695	201 948	219 051	247 904	245 748	23,7	-0,9	
Organisationen ohne Erwerbszweck	13 814	14 074	11 950	13 536	14 251	10 755	-23,6	-24,5	
Körperschaften des öffentl. Rechts	181 195	184 621	189 998	205 515	233 652	234 993	27,3	0,6	
Tiefbau insgesamt	848 552	779 591	977 970	1 056 387	997 643	914 958	17,4	-8,3	
gewerblicher Tiefbau	192 539	200 146	199 610	206 952	193 868	180 221	-10,0	-7,0	
sonstiger öffentlicher Tiefbau	230 858	221 419	264 410	288 181	301 208	302 300	36,5	0,4	
Straßenbau	425 155	358 026	513 950	561 254	502 567	432 436	20,8	-14,0	

1 Ohne Umsatzsteuer.

G 1

**Auftragsbestand 4. Quartal 2017 – 4. Quartal 2018 nach Bauarten und Auftraggebern
– Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –**


Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.